

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das .XV. capitel sagt von dem grymmigen zorn vn[d] von de[m]
streng[e] vrteyl des tyrannes wider die wysen meister vn[d] vo[n] der
sterckung die in sant. Ka[therina].was tun/vn[d] vo[n] irer aller ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Von dē grymmē zorn XL

den abwycken. Aber von der iungfrauen fürwar so ist es wyt ein andere sacht/in welcher vff d; ich dir war sag ist nit ein vyblichs mensch reden/sunder ein göttlicher geist der da schlechtlich durch den tödliche müd ist reden. vnd der hat vns in forcht vnd in verwüder/ nüss also größlich bracht d; wir zu schmachheit des cristi von dem sie ist reden etwas zereden gatz nit wissen oder des gantz vns sint ensetzen. Vnd wisse das als bald als wir von ir haben gehört bredigē den namen cristi vñ die macht seiner gottheit/vñ darzu auch die heimlichkeit synes crützes/da sint vnser ymmerliche glieder geschlagen wordē/vnser hertze sint erittert wordē vnd alle synn vnser lybs sint vō schrecken wegē von vns abgewichē. Sarumb o keiser so wöllent wir dich lenger nit haltē oder vmbtryben/sunder stanthaftig/ klich verichē wir/es sy dan d; du vns den glaubē vñ sect der genen die wir biß her für götter haben geeret syest bewerer mit redliche sachen/d; der selbig glaub der warhaftiger sey. tuest du das nit/so nymwar wir alle gemeyn bekeren vns zu cristē glaubē. wan wir veriehen öffentlich d; cristus sey warer gott vnd der sun gottes. durch welche also vil grosser gütthet den tödlichen mensche würt verluhē die wir dann durch die inneckfraw habē gehort verkünden.

Das. xv. capitel sagt von dem grymmigen zorn vñ von dē strengē vrteyl des tyrannes wider die wysen meister vñ vō der sterckung die in sant Ka. was tün/vñ vō irer aller erliche marter.

h iiii

Von dem zorn des tyran XLII

vnd der erkennuß seines heylgen names/war vmb syt
wir nit ylen/vor vnserē end mit sinen zeichen.vnd mit
dem heylgen touff ernüweret zū werdēt.vnd als er dis
se wort redet da boten sie eynhelliglich sant. Ea. das sie
mit dem heylsamē wasser würden übergossen Sa ant
wurt inen die vferwelt iunckfrow gottes also O ir al/
ler starcksten ritter cristi sygent stantthafftig/ vnd vō
dem touff sygend nit sorgfeltick vnd sygent sicher/das
üwer blüt vergiessen würt üch werden eyn heylsamer
touff.vñ disses pfunthafftiges füer würt üch verlißen
das hytzig füer des heylgen geistes/vnd als sie alle in
dem glauben gnugsamlich von ir warē vnder wissen
vnd gestercket. da ließ sie die meister hin gon in dem
fryden Als nun die ding also geschēhē warē da kamē
die schalckhafftigen diener vß dem geheiß des keyfers
vnd bunden die heylgen marterer gottes hend vñ füß
vnd warffen sie mittē in die grūnigen flāmen.vñ also
vnder den hytzigen flammē des füers waren sie dem
herren verwehē vnd mit der seligen kronē der marter
gekronet füren sie/zū gott dem heren. an dem.viii.tag
des monets nouembriß In welchem marteren was er/
schynen das groß miracel das/da ir kleyder vnd das
har vff yren houptern gantz keyn letzung von dem
füer waren lyden vnd da zū waren yr angesicht mit ro
sen farben gezierdt glantzten vnd schynen/also das sie
billicher als die da schlaffen weren geschetzet wurden/
dan die da gestorben vnd verbrant weren vnd des hal
ber als vil menschen sollich groß miracel hetten gese
hen. da wurdent sie bekeret vnd gloubtē an den herrē

Das XVI Capitel

vnd by der nacht waren die cristen yr lyb vnd corper
suchen vnd die begraben.

Das XVI Capittel meldet von

den falschen vñ lystigē schmeichel wortē vñ groß ver
heissen des keisers. als er dan gethon hat sant. kat. vñ
da mit vō irer wisen vñ stāthafftigē antwort zū im.



Als nun disse gemelten
ding geschehen waren vnd als der wütte
rich was sehen das die heylig iūcfrow vñ
abwichlich haltē was die stantthafftikeit
des waren gloubēs. vnd wie sie weder vō
trewē noch mit erschrecken betrübet mocht werden.
dar vnder stund er mit betrülicher kūst ir gemüte zū